

Staeck-Werke werden gezeigt und versteigert

Wiesloch. (aot) Eine moderne Beton-Villa im Stil der 70er Jahre auf einer Anhöhe mit Blick in die Ferne und darüber blauer Himmel, auf dem zu lesen ist „Deutsche Arbeiter! Die SPD will euch eure Villen im Tessin wegnehmen.“ Oder: Die Apokalyptischen Reiter von Dürer in Schwarz-Weiß, die für Machtmissbrauch, Krieg, Teuerung und Tod stehen. Hier tragen sie in leuchtendem Rot die Namen Apple, Amazon, Google und Facebook. Das sind zwei der typischen Plakate des Heidelberger Künstlers Klaus Staeck, der seit über 50 Jahren mit scharfem Blick gesellschaftliche Konflikte thematisiert und Unterschiede zwischen Anspruch und Wirklichkeit bildhaft darstellt.

Anlässlich des 80. Geburtstags des Künstlers stellt das Kulturforum Südliche Bergstraße im Kulturhaus in Wiesloch am Samstag, 9. Juni, 14 Uhr, eine Auswahl seiner Plakate aus, die dann eine Stunde später handsigniert an den meist Bietenden versteigert werden. Auf Wunsch von Klaus Staeck wird das Kulturforum den Erlös der Versteigerung für ein gemeinnütziges, künstlerisches oder schriftstellerisches Projekt verwenden. Zu finden sind da so provokante Ausprüche wie „Ein Volk, das solche Boxer, Fußballer und Rennfahrer hat, kann auf seine Universitäten verzichten“; „Stell dir vor, du musst flüchten und siehst überall: Ausländer raus!“ Und: „Was gehen uns die Malediven an, dann fahren wir halt nach Spanien.“ Der ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Gert Weisskirchen wird in Anwesenheit des Künstlers in die Ausstellung einführen und die anschließende Versteigerung leiten. Das Weingut Koch aus Dielheim präsentiert eine Auswahl seiner Weine.